



Bürgerinitiative für einen attraktiven ÖPNV in Ansbach

In Ansbach hat sich das Preis-Leistungs-Verhältnis im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in den vergangenen Jahren deutlich verschlechtert: Die Tarife wurden mehrfach stark erhöht, sodass die **Ticketpreise zwischen 50 und 70 Prozent über dem Niveau von 2011** liegen. Weitere Preiserhöhungen sind vorgesehen.

Gleichzeitig wurden bereits 2013 140 Busfahrten pro Woche gestrichen. Nun haben sechs von zehn Aufsichtsräten der 100prozentigen Stadttochter „Ansbacher Bäder- und Verkehrs-GmbH“ (ABuV) in einer fragwürdigen, nicht-öffentlichen Nacht- und Nebel-Aktion „beschlossen“, dass **220 Busfahrten ersatzlos wegfallen** sollen: Nach 17.30 Uhr würden kaum noch Busse fahren. Der Busverkehr an Wochenenden kommt faktisch zum Erliegen. Damit würde das ÖPNV-Angebot im Vergleich zu 2012 annähernd halbiert werden. Für viele Nutzer in den Ortsteilen bedeutet dies **zusätzlich eine Verdopplung der Preise** infolge der Umstellung auf Linienbedarfstaxis.

Diese Entwicklung ist unsozial und ökologisch höchst bedenklich. Viele Bürgerinnen und Bürger, insbesondere ältere Menschen und solche mit Behinderung, Jugendliche oder Familien mit Kleinkindern würden zunehmend von der Mobilität in Ansbach ausgeschlossen werden. Die **Entwicklungsperspektive zahlreicher Stadtteile wäre massiv eingeschränkt**. Die hohen Preise und das schlechte Angebot machen den ÖPNV als Alternative zum Privat-PKW immer unattraktiver. Nur eine attraktive Tarifgestaltung und Vergünstigungen für Zeitkarteninhaber haben das Potenzial für den Umstieg vom PKW auf den Bus

Wir stehen für einen attraktiven und für die Menschen bezahlbaren ÖPNV, der am Bürgerwohl, an der Teilhabe aller an Mobilität und dem Schutz unseres Klimas ausgerichtet ist. Unser Ziel sind **vollere Busse statt verstopfter Straßen!**

Wir fordern die Stadträte der Stadt Ansbach auf:

- **Stoppen Sie die Demontage des Ansbacher Busverkehrs**
- **Sorgen Sie für ein attraktives Nahverkehrsangebot**
- **Setzen Sie sich für einen günstigen und gerechten Tarif ein**

Wir erwarten die Fortschreibung des Nahverkehrsplans (wie vom Stadtrat am 24.03.2015 beschlossen) unter Beteiligung der Ansbacher Bürgerinnen und Bürger.

ErstunterzeichnerInnen: *Judith Hoppe (Behindertenbeauftragte Stadt Ansbach), Villy Wiegel (Vorsitzende Integrationsbeirat), Milan Schildbach (Pressesprecher Jugendrat), Tobias Pape (Vorstand Bund Naturschutz), Werner Bürger (Vorsitzender Heimbeirat Seniorenzentrum Hospital), Rudolf Reinthaler (Heimbeirat Haus Heimweg), Eva Schmid (Carina e.V.), Ani Nerdenyan (Förderverein Bewegungsbad), Prof. Dr. Astrid von Blumenthal (Vorsitzende Elternbeirat Gymnasium Carolinum), Harald Weinberg (Mitglied des Deutschen Bundestags), Hannes Hüttinger (Stadtrat, BAP), Dr. Christian Schoen (Stadtrat, Grüne), Martin Berberich (Ortsvorstand ÖDP), Boris-André Meyer (Stadtrat, Offene Linke)*

Wir stehen für einen attraktiven und für die Menschen bezahlbaren ÖPNV, der am Bürgerwohl, an der Teilhabe aller an Mobilität und dem Schutz unseres Klimas ausgerichtet ist. Unser Ziel sind vollere Busse statt verstopfter Straßen.

Wir fordern die Stadträte der Stadt Ansbach auf:

- **Stoppen Sie die Demontage des Ansbacher Busverkehrs**
- **Sorgen Sie für ein attraktives Nahverkehrsangebot**
- **Setzen Sie sich für einen günstigen und gerechten Tarif ein**

Wir erwarten die Erstellung eines Nahverkehrsplanes (wie vom Stadtrat am 24.03.2015 beschlossen) unter Beteiligung der Ansbacher Bürgerinnen und Bürger.

Wir unterstützen diese Forderungen mit unserer Unterschrift

Name	Vorname	Adresse	PLZ	Unterschrift